

S e c h s t e s

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 8. November 1860.

Erster Theil.

Symphonie (Es dur) von W. A. Mozart.

**Concert für das Pianoforte von Ferdinand Hiller, vorgetra-
gen von Madame *Wilhelmine Szarvady*, geb. Clauss.**

Chor aus der „Zauberflöte“ von Mozart.

O Isis und Osiris, welche Wonne!
Die düstre Nacht verscheucht der Glanz der Sonne.
Bald fühlt der edle Jüngling neues Leben,
Bald ist er unserm Dienste ganz ergeben,
Sein Geist ist kühn, sein Herz ist rein,
Bald wird er Unser würdig sein.

**Etudes symphoniques für Pianoforte von Robert Schu-
mann, vorgetragen von Madame *Szarvady*.**

Zweiter Theil.

Compositionen von Luigi Cherubini, geboren 1760.

Sanctus aus dem Requiem für Männerchor.

Sanctus dominus Deus Sabaoth! Pleni sunt coeli et terra gloria tua. Hosanna
in excelsis! Benedictus qui venit in nomine Domini. Hosanna in excelsis!

Ouverture zu den „Abenceragen“.

Gericht-Scene und Finale aus den „Abenceragen“.

(Almanzor — Herr *Gloggnier*, Kaled — Herr Musikdirektor Dr. *Langer*,
Alemar — Herr *Scharfe*, Alamir — Herr *Gebhardt*.)

Marsch und Chor der Ritter.

O verderbliche Stunde,
Die du uns brachtest Kunde
Der schwarzen Frevelthat.
Unser Feind, im Entweichen,
Erschlich das Siegeszeichen
Durch des eigenen Führers Verrath.
Zwar den Feind schlug der Krieger,
Doch wir weinen als Sieger
Auf der Lorbeeren Pfad.

Alemar.

Tapfrer Abencerage,
Granada, eingedenk deiner
ruhmvollen Tage,
Uebergab deiner Hand das heil'ge Feld-
panier,
Die Bürgschaft unsers Ruhmes.
Deine Pflicht war Vertheid'gung dieses
Heiligthumes —
Sprich, wo ist's? Man beehrt's von dir.

Almanzor.

Meine Pflicht war der Sieg und der Sieg
ward errungen.
Die Nacht, wo ich den Feind bezwungen,
Verbirgt in ihrem Schooss des frechsten
Frevlers That. —
Rings erschallte Triumph im Heere,
Triumph dem heil'gen Paniere zur Ehre,
Das von mir selbst geschwungen im Kampfe
ihr saht.
Octair gab ich es nach dem Sieg, dass
er's trage!
Es deckte Nacht Alles umher, wir zieh'n
Fort, es wird Tag, ich rufe, forsche,
frage,
Octair, das Panier, beider Spur war dahin.

Alemar.

Wie? du wagst, um von dir das Unheil
abzuwenden,

Einen ruhmvollen Zegri durch Argwohn
zu schänden?
Du klagst als Verräther ihn an?

Almanzor.

Mein Verdacht trifft vielleicht noch einen
höhern Mann!

Alemar.

So beweise dein Recht zu so schwerer
Beleid'gung.

Almanzor.

Ich kann es nicht!

Alemar.

Was sonst weisst du zu deiner Ver-
theid'gung?

Chor der Abenceragen.

(Mehrere Abenceragen mit eroberten Fahnen
und Waffen in der Hand treten auf. Während
des Chores sammeln die Greise die richterlichen
Stimmen.)

Richter! ist dies nicht der Beweis,
Der für des Helden Recht entscheidet?
Gebt ihn nicht seinem Feinde Preis,
Der nur um den Ruhm ihn beneidet.
Schaut her! Auf diese Trophäen schaut her,
Auf die Fahnen, Rüstung und Wehr!
Sie sind des Sieges Beute!
Sie sind erkämpft im Streite!
Und trotz aller Lorbeeren dort
Sprecht ihr aus durch ein Wort
Des grössten Helden Mord.

Alemar.

Almanzor, hör' den Spruch, den deine Richter
Nach Pflicht, Gesetz und Wohl des Staates
jetzt gefällt.

Trauernd künd' ich ihn: Wir schenken
dir das Leben,

Doch Verbannung ist dein Loos.
Granada's Panier ist in Castiliens Händen;
Wagst du je ohne dies Pfand dich zur
Rückkehr zu wenden,
So strafet dich der Tod.

(Marsch, die Ritter entfernen sich.)

Almanzor (zum Waffenträger).

Hefte hier an die Säulen meine Rüstung,
meine Waffen!
Muss ich scheiden von euch, sei's mein Ab-
schiedsgeschenk.
In meinen heimathlichen Hallen gedenket
oft des fernen Freund's!

Finale.

Chor der Abenceragen.

Ihr bleibt uns, seines Ruhms Trophäen,
Die ihr in diesen Hallen prangt,
Ja dürft den Helden ihr verschmähen,
So mögen die Enkel es sehen,
Wieviel ihr Alle ihm verdankt.

Almanzor.

Es ist geschehn! Das Licht hat verloren
Der Hoffnung besel'gender Strahl,
Vaterstadt, du, die mich geboren,
Dich grüss' ich zum letzten Mal.
Noraïne! du ewig Geliebte,
O du, die ich meiden soll!
Welch ein Schmerz! Der tief Betrübte
Sagt dir auf ewig Lebewohl!
Welch ein Schmerz!
Keine Hoffnung mehr!
Ach den Tod nur hofft dieses Herz!
Doch in der Fremde ihn zu leiden,
Verbittert die einzigen Freuden,
Die mir blieben in meinem Schmerz.
Lebt wohl, ihr Waffenbrüder,
Schon drängt die Zeit des Scheidens!
Der Trennung Schmerz zerreisst die Brust,
lebt wohl!

Chor der Abenceragen.

Dieses Gefühl trostlosen Scheidens
Erfüllet mit Qual unsre Brust.
Allah's Zorn war Quell dieses Leidens,
Und nie lindert Zeit den Verlust.

Kaled, Alemar, Alamir.

Dies Abschiedswort, im Schmerz des
Scheidens
Kürzt es ab, mit Muth stählt die Brust!
Vielleicht droht euch härteres Leiden,
Seid gefasst auf noch mehr Verlust.

Alemar.

Almanzor, der Spruch heischt Eile.

Almanzor.

Wohlan, es sei! Mein Fuss verweile
Länger nicht bei euch hier.
Mein Bann diene euch zum Heile!
Nie folge späte Reue mir.
Lebt wohl, Freunde!

Chor der Abenceragen.

Dieses Gefühl trostlosen Scheidens
Erfüllet mit Qual unsre Brust.
Allah's Zorn war Quell dieses Leidens,
Und nie lindert Zeit den Verlust.

Almanzor.

Noraïne, im Schmerze des Scheidens
Klopft allein für dich diese Brust;
Kein Trost wird Lind'ring des Leidens,
Vernichtend trifft mich dein Verlust.

Kaled, Alamir.

Das Abschiedswort, im Schmerz des
Scheidens
Kürzt es ab, mit Muth stählt die Brust!
Vielleicht droht euch Schärfung des Leidens,
Seid gefasst auf noch mehr Verlust.

(Die Abenceragen zieh'n fort.)

Der Gross-Vezier.

Unser Stamm triumphirt!

Chor der Zegris.

Granada jauchze!
Der Freiheit Glück
Kehrt uns zurück!
Die Rache siegt an diesem Tage;
Für diesen Sieg hab Dank, Geschick!
Kühn war dein Geist, Abencerage,
Du tratst einher Monarchen gleich!
Dass gleichen Trotz kein Frevler wage,
Schützt unser Stamm nun dieses Reich.

Ouverture zu „Anacreon“.

Die Ausführung der Chöre hat der Pauliner Sängerverein übernommen.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

**Einlass um 6 Uhr. Anfang um halb 7 Uhr.
Ende nach halb 9 Uhr.**

Das 7. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 15. November.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

MT 12018/1107517